

Cobra stürmt Club der Hells Angels

■ 100 Polizisten und Panzer in Wien im Einsatz

■ Rocker-Boss (34) verhaftet – er soll bei Bandenkrieg Konkurrent getötet haben – S.10



Aufmarsch beim Vereinslokal in Wien-Margareten



Polizei-Panzerwagen vor dem Clubhaus der Hells Angels



Hells-Angels-Boss Marcus M. leistete keinen Widerstand.



Cobra-Beamte samt Diensthund am MARS

Cobra stürmt Club der Hells Angels, verhaftet Killer!

Vermummte Cobra-Beamte, Sturmgewehr im Anschlag, Panzerwagen im Einsatz: In der Wiener Hells-Angels-Zentrale in Margareten klickten Mittwochvormittag für Marcus M. die Handschellen.



Veysel A. (27) wurde im Juni erschossen.

Bei 10.000 € hört offenbar auch unter Rockern die Freundschaft auf: Einen Tag, nachdem die deutsche Polizei ein Kopfgeld auf den flüchtigen Rockerboss Marcus M. (34) ausgesetzt hatte, wurde er verpiffen. Sein Versteck: die Wiener Hells-Angels-Zentrale in der Siebenbrunnengasse 11.

Mittwochvormittag sperrte die Polizei das Gebiet rund um

Von Claus Kramsl

das Clubhaus großräumig ab, knapp 100 Beamte – darunter schwer bewaffnete Mitglieder des EKO Cobra samt Panzerwagen und schusssicherem MARS (MultifunktionsRampenFahrzeug) – waren im Einsatz.

Gegen 10 Uhr erfolgt der Zugriff. Es geht schnell: „Der Gesuchte ließ sich widerstandslos festnehmen. Er befindet sich in der Justizanstalt Josefstadt, die Auslieferung nach Deutschland wird derzeit geprüft“, so Vincenz Kriegs-Au, Sprecher des Bundeskriminalamts (BKA), zu „Heute“.

Mord bei Rockerkrieg: Hells-Angels-Boss Marcus M. soll am 25. Juni 2016 in Leipzig Veysel A. (27), er war Anwärter bei der rivalisierenden Bikerband „United Tribuns“, auf offener Straße getötet haben. „A. wurde durch sieben Schüsse aus einer Pistole getötet. Marcus M. war nicht der Schütze, trat jedoch auf den niedergeschossenen in Tötungsabsicht ein“, so Kriegs-Au.

Justizpanne: M. saß bereits seit 27. Juni wegen Mordes in U-Haft. Am 12. Juli wurde er freigelassen. Das nutzte er aus und tauchte in Wien unter

Heute, 05.01.2017